

INHALTSVERZEICHNIS

1. EDITION

1.1.	Erstdruck	15
1.2.	Rekonstruktion der verworfenen Fassung des Gedichts "An Schinkel" (nach Handschriften und D)	21
1.3.	Entwürfe	28

2. LESARTEN UND ERLÄUTERUNGEN

2.1.	Zur Textgrundlage	45
2.2.	Entstehung	
2.2.1.	Einführung	50
2.2.2.	Zur Methode der Textdarbietung. Erschließung der Genese des Gedichts aus dem überlieferten Material	56
2.3.	Datierung	60
2.4.	Überlieferung	
2.4.1.	Methodische Vorbemerkung	63
2.4.2.	Handschriften	65
2.4.3.	Relative Chronologie der Handschriften und Rekonstruktion der Entstehungsphasen des Werks	
2.4.3.1.	Klassifikation des Materials	67
2.4.3.2.	Handschriften-Kommentar: Phasen der Werkgenese	72
2.5.	Lesarten und Varianten	91
2.6.	Einzel Erläuterungen	
2.6.1.	Erläuterungen zu "An Görres"	130
2.6.2.	Erläuterungen zu "An Schinkel"	134

3. DIE BEZIEHUNG ZU SCHINKEL

- | | | |
|--------|--|-----|
| 3.1. | Anfänge und Entwicklung der Freundschaft | 173 |
| 3.2. | Brentanos und Schinkels Gedanken über Bühne und Theaterpraxis (Schinkels Werdegang) | 185 |
| 3.3. | "Realkulissen" oder die Lüge der Kunst
- Brentanos Kritik an der Bühnenbildkonzeption des Berliner Theaters | |
| 3.3.1. | Vielfalt der künstlerischen Bemühungen Schinkels | 194 |
| 3.3.2. | Illusionistisches Prinzip als "gemeine Täuschung" | 200 |
| 3.3.3. | "Nicht Schein, Natur sein wollen diese Szenen"
- Brentanos Kritik an den Bühnenbildern Schinkels | 206 |
| 3.4. | Tiefere Ursachen der Differenz | 214 |

4. DIE BEZIEHUNG ZU GÖRRES

- | | | |
|--------|--|-----|
| 4.1. | Brentano und Görres | |
| 4.1.1. | Anfänge und Entwicklung der Freundschaft | 225 |
| 4.1.2. | Erste Begegnungen - Zusammenwirken in Heidelberg | 229 |
| 4.2. | Die 'Kunstform der Tollheit' | |
| 4.2.1. | "BOGS" | 239 |
| 4.2.2. | "Tollheit" als Basis freundschaftlichen Austauschs | 244 |
| 4.2.3. | Naturform und Kunstform | 249 |
| 4.3. | Die "Teutschen Volksbücher"
- Widmung und Programm | 257 |
| 4.4. | 'Gothsches Formgebraus'
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Mittelalterauffassung bei Brentano und Görres | |
| 4.4.1. | Das architektonische Detail als Symbol und Formelement (Arabeske) | 262 |
| 4.4.2. | Gemeinsamkeiten und Differenzen der Mythen-Auffassung, dargestellt anhand von Brentanos Rezeption der indischen Mythologie | 272 |
| 4.4.3. | Gotik als Bedeutungsträger in Werken Brentanos | 279 |

5. BRENTANOS GEDICHTE ALS BUCHDEDIKATION

5.1.	Einführung: Clemens Brentanos Bücherwidmungen und Vorreden	289
5.2.	Bücherwidmungen als "Gewerbe"	295
5.3.	Gesellschaftliche Funktion der Widmungsdichtung - Forschungsansätze und Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	299
5.4.	Materieller Aspekt: "Kunst geht nach Brot"	
5.4.1.	"Arm zu sein ist schön, um entsagen zu lernen" - Brentanos materielle Situation	305
5.4.2.	Exkurs: Das Ergreifen der Gelegenheit - Clemens Brentano als Gelegenheitsdichter in eigenem Auftrag	309
5.5.	Brentanos Auseinandersetzung mit der Vorredentradition - Die Widmung des "Ponce de Leon"	324
5.6.	Auseinandersetzung mit Positionen der Frühromantik in Widmung und Vorrede des "Godwi"	
5.6.1.	Zur "Familienähnlichkeit" des Romans	331
5.6.2.	Ein Roman "ohne [falsche] Tendenz" - Poetologische Standortbestimmung in der "Vorrede"	337
5.6.3.	"Die romantische Poesie kann durch keine Theorie erschöpft werden"	341
5.6.4.	Die Widmung - "Objektivität" durch rhetorische Tradition	349
5.7.	Legitimation des Dichterberufs - Widmungen der Luisen-Kantate und der "Gründung Prags"	
5.7.1.	Patriotische Gelegenheitsdichtung als Ausdruck des Verlangens nach öffentlicher Resonanz	354
5.7.2.	Der "Prolog" zur "Gründung Prags"	
5.7.2.1.	Der Dichter als Zeuge der geschichtlichen Wahrheit	361
5.7.2.2.	Dedikation als Würdigung der Dichter-Biographie	367
5.7.2.3.	Dedikation als Huldigungspoesie?	373

5.8.	Dichtung und Gotteslob - Die "Zueignung" der "Trutz Nachtigal"	381
5.9.	Abschließende Betrachtung und Ausblick	391

LITERATURVERZEICHNIS

I.	Abkürzungen	395
II.	Literatur	397